

Der Tiger schleicht heran

Am 1.2.22 beginnt das Jahr des Tigers. Himmelsstamm ist die Energie vom Holz im Yang, ein frischer Wind kommt auf.

Sind wir bereit, uns auf Neues, Pläne, Tatendrang und Überraschungen einzulassen? Die letzten beiden Jahre haben uns einiges abverlangt. Die schneidende Metallenergie 2020 mit Konfrontationen, Spaltungen, Abrechnungen (krönendes Bild zum Abschluss des Jahres der Metallratte war der Sturm auf das Kapitol), im Anschluss das Jahr des Metallochsen, der sein Bestes getan hat, den sprichwörtlichen Karren aus dem Dreck zu ziehen. Und jetzt soll, nachdem wir hoffentlich das Größte hinter uns haben, die nächste Herausforderung auf uns warten? Nun:

Die Holzenergie, die über dem Himmelsstamm Ren mit dem Blasenmeridian verbunden ist, bringt tatsächlich Bewegung, Aktivität, Kreativität und Wachstum mit sich.

Ren symbolisiert Lebensenergie, die tief im Inneren genährt wird, vergleichbar mit dem Fötus im Mutterleib. Ein weiteres Bild ist „das Joch stemmen, Aufrichtung“, passend zum Verlauf des Blasenmeridians, der die Energie des Holzes im Yang aufnimmt und dem irdischen Leben zugänglich macht. Wir richten uns wieder auf. Ja, mit allem im Gepäck, was hinter uns liegt und damit unser Leben mitgeprägt hat.

In Verbindung mit dem Erdenzweig Yin, „Spross, der durch die Erde bricht“, und dem Start in das Jahr mit dem klimatischen Einfluss Shaoyang, also einer Feuerqualität, ergibt diese Mischung eine große Dynamik. Viele Möglichkeiten, die sich eröffnen, ein Mitreißen, auch eine wieder aufkeimende Leichtigkeit. Ein Funke, der zündet.

Wie immer gibt es auch hier ein „Vorsicht“ Schild zu beachten: Das Mitreißen darf uns nicht vom Teppich heben. Sich im Wind zu biegen tut gut, dazu muss man sich aber nicht in den Sturm stellen, denn zu viel Holz greift die Erde an. Sich bei allen Anregungen immer wieder zu besinnen und die eigene Mitte zu pflegen, ist ein gutes Mittel, die Balance zu wahren. Sobald sich Aufforderungen wie ein Drängen anfühlen, lohnt es sich, einen Schritt zurückzutreten und für sich zu überlegen: „Passt das zu mir? Kann/will ich das?“

Ist die Energie des Himmelsstammes ausgeglichen, geht es harmonisch zu, auch in der Natur. Der Wechsel der Jahreszeiten erfolgt reibungslos, es gibt keine konkurrierenden Einflüsse, die Ungleichgewichte hervorbringen. Die Vorzeichen dafür stehen in diesem Jahr gut. Sollte jedoch die Holzenergie übermächtig werden und das Erdelement unterdrücken, könnte es zu Stürmen kommen, das Metall würde rebellieren und die Lage verschärfen.

Wir finden bei Patienten häufiger Stauungen im Oberkörper und Kopfbereich, Schwindel, Erbrechen, Fieber, Augeninfektionen beispielsweise.

Der Erdenzweig des Jahres ist vom Tierkreiszeichen des Tigers gekennzeichnet.

Als Buddha die Tiere zu sich rief, gab er jedem Worte mit auf den Weg. Zum Tiger sprach er:

Dir, Tiger, gebe ich die Möglichkeit, Leben zu erwecken. Du bist die Behausung, wo sich Himmel und Erde respektvoll begegnen. Du sorgst für den ersten Kontakt zwischen der Saat und ihrer Umgebung. Deine Aufgabe ist, friedlich zu geben und zu nehmen, ohne zu fragen warum und wieso. Du bist der Herrscher der Lungen.

Dein Leben bedeutet Freiheit, basierend auf einer stabilen Struktur. Du gibst den Leuten die Möglichkeit, mit Leichtigkeit, Freiheit und sozialem Selbstbewusstsein den zwischenmenschlichen Kontakt zu pflegen.

Damit dir deine Aufgabe gelingt, gebe ich dir die Tugend des Friedens.

Aber sei vorsichtig. Wenn du den Prozess zwischen Himmel und Erde zu deinem Vorteil beeinflusst, wird es dir schaden. Das Leben wird verengt und komprimiert, es bringt dir Schuldgefühle, Traurigkeit, Kummer und Verzweiflung. Du leidest, da du ein inadäquates soziales Leben führst, welches sich zu emotionaler und physischer Klaustrophobie oder übermäßigem Selbstbewusstsein entwickeln kann.

So nutze deine Qualitäten gut.

Das passen Stamm und Zweig doch prima zusammen in diesem Jahr. Freiheit, basierend auf einer stabilen Struktur, die Saat des Neuen, der frische Wind, Leichtigkeit... ich bin dabei.

Und Frieden, oh ja, bitte!

Die besten Wünsche und Grüße aus Oberursel,

Christiane Friederich